

# Berufswahl

Noch in der Schule beginnt für Jugendliche die spannende und zugleich anspruchsvolle Phase der Berufswahl. Viele Faktoren müssen hierbei beachtet werden: die eigenen Interessen und Fähigkeiten, das Berufsbild, die Anforderungen der Unternehmen an die Bewerber, die Höhe der Ausbildungsvergütung, berufliche Perspektiven und vieles mehr. Je besser Jugendliche sich informieren, desto eher finden sie einen Beruf, der wirklich zu ihnen passt.

Bei Männern dominieren gewerbliche und technische Berufe. Bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen war 2016 der Männeranteil in den Bereichen Seeschifffahrt (91,5 Prozent), Handwerk (76,6 Prozent), Landwirtschaft (75,9 Männer) sowie Industrie und Handel (61,9 Prozent Männer) am größten. Den höchsten Frauenanteil registrierten die Bereiche freie Berufe (92,5 Prozent), Hauswirtschaft (89,1 Prozent) und öffentlicher Dienst (63,5 Prozent Frauen). Zu den freien Berufen zählen zum Beispiel Apotheker, Ärzte, Tierärzte, Zahnärzte, Juristen und Steuerberater.

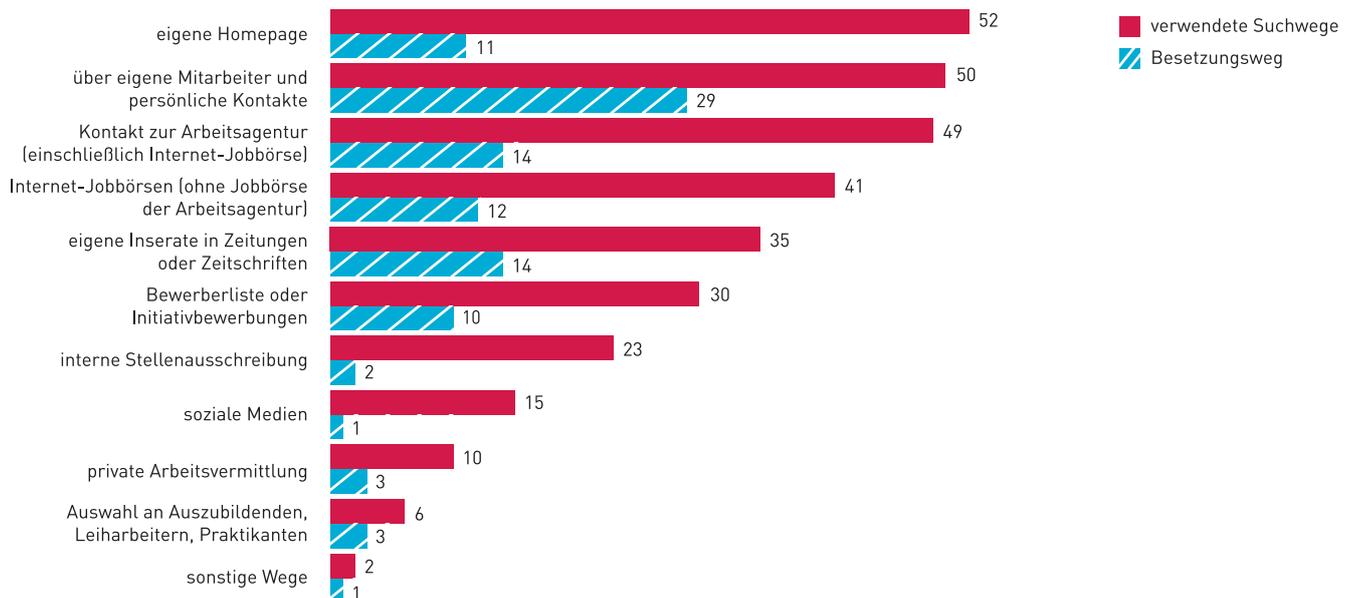
Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung: Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2017, Vorversion, April 2017, Seite 37

„Die Berufswahl wird bei den meisten Jugendlichen und jungen Erwachsenen maßgeblich [...] aus eigenem, innerem Antrieb heraus gesteuert. [...] Für 85 Prozent der Jugendlichen ist der Faktor Spaß besonders wichtig. [...] Weiterhin zeigt sich, dass es der überwiegenden Mehrheit sehr wichtig ist, den Beruf entsprechend den eigenen Neigungen und Fähigkeiten auszuwählen. Bei zwei Dritteln gehört dies zu den Top 5 der wichtigsten Berufskriterien.“

Axel Fassnacht (Leibniz Universität Hannover): Erwartungen Jugendlicher an Beruf und Unternehmen: eine SINUS-Studie über Jugendliche für die zwölf IHK in Baden-Württemberg (Teil 2), 9/2016, Seite 72 folgende

## Wege zur Mitarbeitersuche und Stellenbesetzung

Befragung von 13.000 Unternehmen im Jahr 2015, Mehrfachnennungen bei Suchwegen möglich  
(Angaben in Prozent)



Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung: Neueinstellungen im Jahr 2015, IAB-Kurzbericht 4/2016, Seite 2

## Arbeitsaufträge

1. Befragen Sie Verwandte, Freunde und Bekannte, auf welchen Wegen diese ihre Arbeitsplätze gefunden haben. Finden Sie heraus, welche Fähigkeiten und Kenntnisse in ihren Berufen besonders wichtig sind.
2. Nennen Sie mithilfe des Balkendiagramms die häufigsten Wege, auf denen a) Unternehmen neue Mitarbeiter suchen und b) neue Stellen besetzt werden. Überlegen Sie, wie diese Erkenntnisse einem Arbeitssuchenden helfen könnten.
3. Erstellen Sie eine Liste mit Aspekten, die Ihnen bei Ihrer eigenen Berufswahl wichtig sind, zum Beispiel Tätigkeitsart, Verdienst, Arbeitszeiten, Sozialkontakte und Aufstiegsmöglichkeiten. Beziehen Sie dabei auch das Schaubild „Berufswahl“ bei [www.sozialpolitik.com/materialien](http://www.sozialpolitik.com/materialien) mit ein. Werten Sie die Ergebnisse gemeinsam in der Klasse aus. Stellen Sie fest, ob es Unterschiede zwischen Frauen und Männern gibt.